

Preußen ihren Patriotismus auf eine höchst ergötzliche Weise zur Schau getragen. Sie ließ nämlich eine Scheibe anfertigen, deren Zielpunkt Tschek ist — wahrscheinlich ist das schwarze Herz desselben für die Kernscheibe bestimmt — und auf diesem Denkmal des Enthusiasmus prangt der Vers:

Die Rache glüht, der freche Schurke zielt,
Den Herrscher will er rauben seinem Volke;
Da winket Gott, die Rolle ist gespielt,
Sein Engel schwebt hernieder in der Wolke.

Die Scheibe wurde in der Stadt zur Parade herumgetragen, bevor die Kugeln den ehemaligen Bürgermeister der Stadt Storkow im Bildniß durchbohrten. Der König von Preußen muß sich in der That über die Art und Weise in welcher sich hin und wieder die royalistischen Demonstrationen seiner Unterthanen Luft machen, ganz absonderlich freuen. *) —

Ein französisches Anatom hat die Beobachtung gemacht, daß die Thranendrüse bei einer Frau um ein Drittel größer und lockerer sei, als bei einem Manne. Er hat das Verhältniß der Thranendrüsen zwischen beiden Geschlechtern numerisch so dargestellt: bei dem Manne 0 4 bis 0 6, bei dem Weibe 0 7 bis 0 9 Millimetres.

Der heilige Vater will den Baron Anselm von Rothschild zur Würde eines römischen Grafen erheben, wenn sich derselbe taufen lassen will. Der Baron hat sich vorläufig zehn Jahre Bedenkzeit ausgedehnt, was den heiligen Vater sehr verdrießen soll.

Der Assisenhof in Paris verurtheilte neulich eine Frau, weil sie einem Bettler 40,000 Fr. gestohlen. Sie ist nämlich die Wärterin eines alten Böttchers gewesen, den man bei seinen Lebzeiten für den dürftigsten Menschen auf Erden gehalten und bei dem man nach seinem Tode nicht weniger als 160,000 Francs in Aktien, Bankpapieren u. s. w. vorgefunden, zugleich mit den Beweisen, daß die Frau andere 40,000 Frs. in Coupons und Bankscheinen bereits bei Seite geschafft hatte. Die Diebin wurde zu zwei Monat Haft verurtheilt und mußte das Geld wieder herausgeben.

Als einen Beweis von der Vortrefflichkeit der Deutschen und der sich fortwährend steigenden Achtung, deren sich dieselben in Frankreich und

*) Den Culminationspunkt der Indignation vor dem Tschek'schen Attentate scheint aber das Gesuch der zu dem Geburtsorte des Tschek gehörenden Kreisstände erreicht zu haben, in welchem diese bei der Regierung die Erlaubniß nachsuchen, das Pfarrhaus zu Klein-Kniegnitz, wo Tschek geboren wurde, zu schleifen und ein neues Pfarrhaus auf einer andern Stelle zu bauen!!!!

namentlich in Paris zu erfreuen haben, führt ein Pariser Modenbericht die vorzügliche Befähigung der Deutschen zu — walzen an. In diesem Berichte heißt es: Ein guter Walzertänzer muß ein Knie von Stahl, einen Fuß von Gummi, einen Arm von Eisen, ein Herz von Erz und einen Adlerblick besitzen, und ein solcher Verein kostbarer Eigenschaften ist nur beim deutschen Tänzer zu finden. — Auch die deutschen Kleiderkünstler genießen in Paris besonderes Ansehen. Es leben daselbst ohngefähr 4000 deutsche Schneider, und die französischen erkennen das Uebergewicht ihrer deutschen Collegen so vollständig an, daß sie sich gar nicht selten deutsche Namen beilegen, um sicherer Kundschaft zu erhalten. — So ist denn doch die neue Mode, die wir für französisch halten, Eigenthum unserer Nation. Döschon von Paris, geht sie doch von deutschen Schneidern aus.

Kirchen-Nachrichten von Nossen.

Beerdigt: Carl August Thielemann, hinterl. Sohn des Dachpalmachers Thielemann in Nossen, 9 Jahr alt, starb an Folgen des Scharlachfiebers. — Carl Heinrich Erler, Glasergeselle in Nossen, 19 Jahr 10 Monate alt, starb an Lungenkrankheit. — Frau Anna Christine, verw. Kupferschmidt Funke in Nossen, 82 Jahr alt, starb an Altersschwäche. — Frau Johanne Rosine verw. Räder in Cula, 49 Jahr alt, starb an Lungenlähmung.

Getraut: Der Maurer Traugott Leberecht Rudolph in Nossen, mit Johanne Christiane Wilhelmine Pänzel aus Cula.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. October d. J., Vormittags 10 Uhr soll die hiesige Commun-Ziegelscheune auf 6 Jahre, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen sind an Expeditionsstelle des Unterzeichneten einzusehen.

Wilsdruf, am 23. August 1844.

Der Rath daselbst.
Scheffler, Bürgermeister.

Freiwillige Subhastation.

Die zu dem Nachlasse Traugott Leberecht Herrmanns gehörige sub Nr. 12 des Brandcatasters in Blankenstein gelegene, mit 50,89 Steuereinheiten belegte, Häuslernahrung, welche mit Berücksichtigung der Oblasten auf 297 Thlr. 5 Ngr. ortsgerechtlich gewürdet worden ist, soll auf Antrag des Altersvormundes der minorennen Herrmann'schen Kinder mit hoher Genehmigung